

## KONTROLLDIENST STS

Industriestrasse 1  
CH-5000 Aarau  
Tel. 062 296 09 71  
Fax 062 296 09 78  
kontrolldienst@tierschutz.com

Geschäftsstelle STS  
Dornacherstrasse 101  
CH-4018 Basel  
Tel. 061 365 99 99  
Fax 061 365 99 90  
sts@tierschutz.com  
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3  
Bankverbindung:  
Basler Kantonalbank

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS  
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA  
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA  
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



# Jahresbericht des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS zu den Aktivitäten 2022

## Öffentlicher Bericht

Mai 2024

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.2. Personelles.....	4
2.3. Qualitätssicherung.....	5
3. Zusammenarbeiten.....	6
3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten.....	6
3.2. Insgesamt Erreichtes.....	7
3.3. Allgemeiner Ausblick.....	7
4. Tierhaltungskontrollen.....	8
4.1. Allgemeiner Überblick.....	8
4.2. Insgesamt Erreichtes.....	9
4.3. Allgemeiner Ausblick.....	9
5. Transportkontrollen.....	10
5.1. Allgemeiner Überblick.....	10
5.2. Insgesamt Erreichtes.....	10
5.3. Allgemeiner Ausblick.....	11
6. Schlachthofaudits.....	12
6.1. Entwicklungen.....	12
6.2. Insgesamt Erreichtes.....	12
6.3. Allgemeiner Ausblick.....	12
7. Begutachtungen im In- und Ausland.....	13
8. Praxis-Projekte.....	14
8.1. Projekte zur Nutztierhaltung.....	14
8.2. Projekte zu Tiertransporten.....	18
8.3. Projekte zur Schlachtung.....	21
8.4. Konsum und Information.....	22
9. Kurse und Schulungen.....	26
9.1. Entwicklungen.....	26
9.2. Erreichtes.....	26
9.3. Ausblick.....	26
10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen.....	26
10.1. Allgemeiner Überblick.....	26
10.2. Insgesamt Erreichtes.....	26
10.3. Allgemeiner Ausblick.....	26
11. Presse.....	27
11.1. Allgemeiner Überblick.....	27
11.2. Insgesamt Erreichtes.....	27

## Autorinnen und Autoren:

Kompetenzzentrum Nutztiere STS

## Herausgeber:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel

Tel. +41 61 365 99 99, Fax 061 365 99 90, Postkonto 40-33680-3

[sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com) , [www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com)

Kompetenzzentrum Nutztiere STS, Weihermattstrasse 98, 5000 Aarau

Tel.: +41 62 296 09 71, [kompetenzzentrum@tierschutz.com](mailto:kompetenzzentrum@tierschutz.com) , [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch)

© 2024 Schweizer Tierschutz STS

# 1. Einleitung

Werte Leserinnen und Leser.

Der vorliegende Jahresbericht liefert Ihnen Informationen zur Arbeit des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und des Kontrolldienst STS im Jahr 2022. Der Bericht ist modular aufgebaut und liefert – je nach Adressaten – Fakten und Zielsetzungen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad. Wir hoffen, auf diese Weise sowohl internen und externen Interessenten als auch Arbeits- und Projektpartnern einen angemessenen Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte und eine gute Grundlage für die Entwicklung der Zusammenarbeiten zu liefern.

Es erscheint uns sehr wichtig, vorzuschicken, dass der Hauptzweck des Kompetenzzentrum Nutztiere die Verbesserung der Lebenssituation unserer Nutztiere ist, ob auf Landwirtschaftsbetrieben, während Transporten oder bei der Schlachtung. Wir akzeptieren die Nutzung von Tieren als momentan nicht zu tilgenden Teil unserer Gesellschaft. Wir erwarten aber, dass im Rahmen dieser Nutzung den Tieren so wenig Leid wie nur irgendwie möglich zugemutet wird und setzen uns für Bestrebungen, Projekte und Labels ein, welche – in grösseren oder kleineren Schritten – die Situation unserer Nutztiere langfristig verbessern. Kontrollen sind zur Förderung solcher Projekte und Label unverzichtbar. Dies ist die Aufgabe des Kontrolldienst STS; sie sind aber weder ein Allheilmittel gegen alle Probleme noch dürfen sie zum Selbstzweck werden.

Wir danken an dieser Stelle allen, die im letzten Jahr mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS und dem Kontrolldienst STS zusammengearbeitet haben, für die angeregten, nicht immer einfachen, aber stets zielführenden Diskussionen und Kooperationen, und wünschen Ihnen allen eine interessante Lektüre.

Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Mai 2024

## 2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

### 2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

Im Jahr 2021 und 2022 wurden wichtige Dokumente, wie beispielsweise Vermessungschecklisten, Pläne und weitere Checklisten, erarbeitet. Wir betrachten die Kosten der Vermessungen für den STS als Investition in die Zukunft, um auch längerfristig mit präzisen Unterlagen glaubwürdige Kontrollen durchführen zu können.

Im Berichtsjahr lag unser Fokus bei den Transportkontrollen der Selbstfahrer. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem zehn Kontrollen durchgeführt wurden, wurden 2022 35 Transporte überprüft. Es ist zu erwähnen, dass die kontrollierten, nicht-gewerblichen Transporteure teilweise weniger gut ausgebildet und die Fahrzeuge weniger ausgestattet sind als dies bei professionellen Chauffeuren bzw. Lastwagen der Fall ist.

Die Mindestfläche von 0.48 m<sup>2</sup> für den Transport der Mastschweine hat sich durchgesetzt. Jedoch sind die Schweine beim Transport in den Schlachthof nochmals deutlich schwerer geworden, wobei tendenziell keine Besserung in Sicht ist.

Im Gegensatz zu den Kontrollen im Bereich der Tierhaltung und Tiertransporte hat der Kontrolldienst STS bisher keine Möglichkeit, Sanktionen gegenüber Schlachtbetrieben zu verhängen. Unsere Audits konzentrieren sich primär auf die Identifizierung der Stärken und Schwächen jedes Schlachtbetriebs. In den letzten Jahren haben zahlreiche Schlachthöfe aufgrund unserer Überprüfungen und Hinweise grosse Anstrengungen unternommen und Verbesserungen im Tierschutzbereich umgesetzt, die teilweise mit erheblichen Investitionen verbunden waren oder sind. Es wurden bedeutende Massnahmen ergriffen, um den Tierschutz zu fördern. Andere

Schlachthöfe wiesen wiederum seit geraumer Zeit klare Mängel auf und zeigen keine erheblichen Verbesserungen. Bisher hatten wir und die uns unterstützenden Organisationen kaum Möglichkeiten, Optimierungen gegenüber solchen Betrieben zu erreichen.

Es wurde letztendlich eine neue Strategie entwickelt, um die Glaubwürdigkeit des STS und der mit ihm zusammenarbeitenden Label zu erhalten. Der Kontrolldienst STS auditiert aus diesem Grund seit 2021 nur noch Schlachtbetriebe, mit welchen direkte vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden können. Das Hauptziel ist dabei, dass die aktuellen Auditresultate in aggregierter Weise öffentlich einsehbar sind. Zu diesem Zweck wurden STS-eigene Schlachthof-Richtlinien sowie Vorgaben zur Gesamtbeurteilung von Schlachtanlagen und Schlachtbetrieben erarbeitet. Mit dieser Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass die Auditierung nach aussen transparent ist und Mängel so schnell wie möglich und dauerhaft behoben werden können. Die Transportkontrollen konnten erneut vollumfänglich und ohne Behinderungen durch behördliche Massnahmen durchgeführt werden.

Schliesslich wurden die Schlachthofaudits 2022 unter neuen Voraussetzungen durchgeführt, inklusive Direktverträge mit den schlachtenden Betrieben und Veröffentlichung der Auditresultate. Alle Schlachtbetriebe haben durch ihre Anstrengungen und ihr Engagement deutlich gemacht, dass sie sich kontinuierlich verbessern wollen.

Weiter an Wichtigkeit zugenommen hat die vielfältige Beratungs- und Informationstätigkeit des Kompetenzzentrum Nutztiere STS, während die Arbeit des Kontrolldienst STS von tiefgreifenden Änderungen seitens der Labelpolitik diverser Grossverteiler betroffen war.

Teilweise zurückgestellt werden mussten aufgrund des Personalmangels einige der Praxis-Projekte; als Konsequenz konnten für 2022 keine neuen Arbeiten in dieser Richtung aufgenommen werden, die bestehenden Projekte jedoch je nach Möglichkeiten weiter fortgesetzt werden.

Im Berichtsjahr konnten wir unser Kurs- und Schulungswesen weiterhin erfolgreich realisieren.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Pressemitteilungen wurde auch 2022 vielfältige Arbeit geleistet. Unsere Mitarbeitenden beteiligten sich aktiv an verschiedenen Beiträgen in unterschiedlichen Medien, sei es in gedruckter Form, online oder im Fernsehen.

Unsere Website [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch), die als Instrument zur Beurteilung von Labelfleisch für Konsumenten jetzt und in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll, hat die erwartete Onlinepräsenz erreicht. Einerseits konnte so der Informationsfluss zu den Konsumenten hin verstärkt werden, andererseits konnte dadurch bei mehreren Grossverteilern eine Zusammenarbeit zur Bewertung ihres Sortimentes in Bezug auf Tierwohl gestartet werden. Das Interesse an dieser neuen Art von Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS scheint gross und wird uns wohl auch in Zukunft beschäftigen.

Weiter verstärkt wurde auch die Arbeit im Bereich Gastronomie.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten des Kompetenzzentrum STS im Bereich Nutztiere finden Sie unter [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch) und im Kapitel 8 des vorliegenden Jahresberichtes.

## **2.2. Personelles**

Die Personalsituation des Kompetenzzentrum Nutztiere STS war, wie auch das sonstige Umfeld, zahlreichen Wechseln und Änderungen unterworfen. Der Personalbestand war Ende 2022 bei 20 Personen.

## **2.3. Qualitätssicherung**

### **2.3.1. Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS**

Der Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS ist seit 1996 als unabhängige Inspektionsstelle nach der Norm ISO/IEC 17020 akkreditiert, und zwar für die Kontrollbereiche besonders tierfreundliche landwirtschaftliche Betriebszweige, Tiertransporte und Schlachthöfe.

Im Jahr 2022 war kein Audit im Kontrolldienst STS durch die Akkreditierungsstelle SAS vorgesehen, die nächste Inspektion wird voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.

### **2.3.2. Interne Qualitätssicherung**

Beschwerdeverfahren

Das Beschwerdeverfahren stellt sicher, dass Reklamationen und Beschwerden der kontrollierten Parteien angemessen bearbeitet und beurteilt und allfällige Fehler korrigiert werden können.

Es wurden 2022 sechs Reklamationen im Bereich der Tierhaltungskontrollen beim Kontrolldienst STS eingereicht. Zwei davon wurden zur Beschwerdekommision gezogen.

Bei den Tiertransportkontrollen IP-SUISSE gab es im Berichtsjahr vier Reklamationen.

## 3. Zusammenarbeiten

### 3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS pflegt im Rahmen seiner Tätigkeit einen engen Kontakt zu Firmen, Verbänden, Ämtern und weiteren Akteuren der Tierschutz-, Label- und Fleischbranche.

Ende 2022 hatte das Kompetenzzentrum Nutztiere STS folgende vertraglich geregelten Partnerschaften für Zusammenarbeiten:

- I. Retail / Detailhandel:
  - ALDI Suisse
  - Coop Genossenschaft
  - Lidl Schweiz
  - Migros-Genossenschafts-Bund MGB
- II. Vermarktungs- / Verarbeitungsorganisationen:
  - Demeter Schweiz
  - Ei AG der SEG Zürich/Basel
  - Frifag Märwil AG
  - Lüchinger & Schmid AG
  - Micarna Division Volaille SA
  - Linus Silvestri AG
  - Verein DonauSoya
  - Platzhirsch Hofschlachtung GmbH
- III. Produzentenorganisationen:
  - Bio Suisse
  - IP-SUISSE
  - KAGfreiland
  - Mutterkuh Schweiz
- IV. Kontrollorganisationen:
  - beef control
  - q.inspecta
- V. Gastronomie:
  - SV-Group
- VI. Anbieter von Schulungen:
  - Aviforum
  - Schweizerischer Viehhändlerverband SVV
- VII. Diverse Schlachtbetriebe

Wir pflegten ausserdem regen Austausch mit Tierschutz- und Landwirtschaftsbehörden auf Bundes- und kantonaler Ebene sowie mit Branchenorganisationen.

### **3.2. Insgesamt Erreichtes**

Die bestehenden Zusammenarbeiten konnten erfolgreich weitergeführt werden. Prosperierende neue Kooperationen entstanden mit den verschiedenen Schlachtbetrieben.

### **3.3. Allgemeiner Ausblick**

2023 werden weitere Verträge mit den Schlachtbetrieben abgeschlossen, welche durch den Kontrolldienst STS auditiert werden sollen. Die Auditresultate der Schlachtbetriebe werden gemäss den getroffenen Abmachungen veröffentlicht.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Gastronomie stärker einzubeziehen.

## 4. Tierhaltungskontrollen

### 4.1. Allgemeiner Überblick

2022 hat der Kontrolldienst STS Tierhaltungskontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

Vollkontrollen:

- Auftrag Coop
  - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen)
  - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
  - Silvestri Alpschwein Pro Montagna
  - Geflügelkennzeichnungsverordnung (auf Coop Naturafarm Poulet-Betrieben)
  - Donau Soja / Europe Soya (auf Naturafarm Poulet- und Legehennen-Betrieben)
  - Futtermittelkontrollen
- Auftrag IP-SUISSE
  - Schweinehaltende Betriebe IP-SUISSE
- Auftrag KAGfreiland
  - Alle Tierarten gemäss KAGfreiland-Richtlinien
- Auftrag Lidl Schweiz AG
  - Lidl Terra Natura (LTN) Schweine
- Auftrag Linus Silvestri AG
  - Silvestri Alpschwein IPS
  - Silvestri Freilandschwein
- Auftrag Lüchinger & Schmid AG
  - Qualitätsmanagement Systems SWISS CERTIFIED für Legehennenhaltung (SC Eier)
- Auftrag Ei AG
  - Kontrolle Suisse Garantie-Anforderungen auf CNf Ei-Betrieben
- Auftrag STS
  - STS-Pferdelabel

Stichprobenkontrollen:

- Auftrag Mutterkuh Schweiz / beef control
  - Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind
  - SwissPrimBeef
- Auftrag Lüchinger & Schmid
  - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben des Qualitätsprogramms SWISS CERTIFIED
- Auftrag Coop
  - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben Coop Naturafarm Ei



Bei allen von uns kontrollierten Tierhaltungen erfolgen die Kontrollen unangemeldet. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Besuche zur Neuaufnahme von Betrieben und zur Vermessung von Stallungen.

Für KAGfreiland und Silvestri Alpschwein (IP-SUISSE und Pro Montagna) sowie für das STS-Pferdelabel werden die teilnehmenden Betriebe zurzeit mindestens einmal alle zwei Jahre kontrolliert; alle anderen Kontrollen finden jährlich statt, auf CNf Ei-Legehennenbetrieben sogar mindestens zwei Mal jährlich.

Bei den Programmen Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind / SwissPrimBeef führt der Kontrolldienst STS Stichprobenkontrollen durch. Wir suchen dazu ca. 100 Betriebe aus dem jährlichen Kontrollpool der Firma beef control aus und unterziehen diese einer unangemeldeten Kontrolle nach Kontrollvorgaben der beef control. Ausserdem werden die Tierhaltungen der bei beef control beschäftigten Inspektoren wo möglich von unseren Kontrollpersonen kontrolliert.

Letztes Jahr konnten aufgrund des hohen Aufwands für die IP-SUISSE Schweinekontrollen keine Kontrollen zur Besatzdichte auf Legehennenbetrieben durchgeführt werden.

## **4.2. Insgesamt Erreichtes**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt etwa 2'132 Tierhaltungskontrollen auf rund 2'000 Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Darunter waren auch Neuaufnahmen, Umbau- und Nachkontrollen.

## **4.3. Allgemeiner Ausblick**

Im Jahr 2022 wurden Änderungen innerhalb der Freilandeierkette diskutiert. Alle in den Migros-Filialen verkauften Freilandeier werden ab 2023 mit dem IP-SUISSE-Label gekennzeichnet. Alle Betriebe, die derzeit für Eierhändler produzieren, welche unter anderem die Migros beliefern, müssen ab 2023 dem IP-SUISSE Label zugehörig sein. In diesem Zusammenhang haben die Gespräche mit IP-SUISSE begonnen, um ab 2023 die Kontrollen dieser Betriebe zu übernehmen. Die Ausarbeitung von Richtlinien, Checklisten und Sanktionsschemata hat des Weiteren begonnen. Durch diesen zusätzlichen Vertrag dürften etwa 70 Betriebe zu unseren derzeitigen Kontrollen hinzukommen.

## 5. Transportkontrollen

### 5.1. Allgemeiner Überblick

2022 hat der Kontrolldienst STS Tiertransportkontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

- Auftrag Bio Suisse
  - Bio Suisse-Tiere alle Abnehmer
- Auftrag Coop
  - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen / Althennen)
- Auftrag Frifag Märwil AG
  - BTS Poulets
- Auftrag IP-SUISSE
  - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Lidl Schweiz AG
  - Lidl Terra Natura Schweine
- Auftrag Linus Silvestri AG
  - Alpschweine
  - Freilandschweine
- Auftrag Micarna SA
  - BTS Poulets
- Auftrag Migros-Genossenschafts-Bund
  - Weide-Beef / Bio Weide-Beef
- Auftrag Mutterkuh Schweiz
  - Natura-Beef / Natura-Veal / SwissPrimBeef

2022 führten wir in der Schweiz insgesamt 215 Transportkontrollen durch. Kennzahlen und zusammengefasste Resultate unserer Transportkontrollen sind in den Anhängen ab Seite zu finden. Beim Gross- und Kleinvieh wurden 20 begleitete und 172 Annahmekontrollen durchgeführt. Zusätzlich wurden 23 Geflügeltransporte vollzogen.

### 5.2. Insgesamt Erreichtes

Alle grossen Nutztier-Labelinhaber der Schweiz liessen wiederum Transporte von Gross- und Kleinvieh und teilweise von Geflügel durch den Kontrolldienst STS überwachen und ermöglichten die Sanktionierung fehlbarer Transportunternehmen.

Im Jahr 2022 lag unser Fokus auf den Selbstfahrern. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem zehn Kontrollen durchgeführt wurden, wurden 2022 35 Transporte überprüft. Es ist anzumerken, dass die kontrollierten nicht-gewerblichen Transporteure teilweise weniger gut ausgebildet und die Fahrzeuge weniger ausgestattet sind als dies bei professionellen Chauffeuren bzw. Lastwagen der Fall ist.

Die Mindestfläche von 0.48 m<sup>2</sup> für den Transport der Mastschweine hat sich durchgesetzt. Jedoch sind die Schweine beim Transport in den Schlachthof nochmals deutlich schwerer geworden, wobei tendenziell keine Besserung in Sicht ist. Der STS rechnet nach Verhandlungen mit dem SVV mit 0.48 m<sup>2</sup>. Manche kantonale Veterinärämter ziehen, sofern sie denn kontrollieren, die TschV durch und richten sich damit nach strengeren Richtlinien als der STS.

### **5.3. Allgemeiner Ausblick**

Folgende Vorhaben sind ausblickend in Planung:

- Präzisierung Fahrzeugvermessungen bzw. Ergänzung der Anleitung Fahrzeugvermessung
- Weiterverfolgung des Themas «Belüftete / klimatisierte Fahrzeuge»
- Weiterführung des Projekts Hitzestress (vor allem Geflügeltransporte und neue Schweinefahrzeuge mit Klimatisierung / Zwangslüftung)
- Viehmärkte wieder vermehrt in den Fokus setzen (Annahmekontrollen an Viehmärkten sind geplant)

## **6. Schlachthofaudits**

### **6.1. Entwicklungen**

Anders als bei den Tierhaltungs- und Tiertransportkontrollen hatte der Kontrolldienst STS im Kontrast zu den Schlachtbetrieben bisher keine Sanktionierungsmöglichkeiten. Bei unseren Audits setzten wir in erster Linie auf das Aufzeigen von Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schlachtbetriebes. Viele Schlachtbetriebe haben aufgrund unserer Audits und unserer Hinweise in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen und Verbesserungen im Tierschutzbereich umgesetzt, welche zum Teil auch mit substanziellen Investitionen verbunden waren oder sind. Hier wurden grosse Schritte zugunsten des Tierschutzes unternommen. Andere Schlachtbetriebe wiesen aber über längere Zeit weiterhin deutliche Mängel auf, welche nicht merklich verbessert wurden. Gegenüber solchen Betrieben hatten wir und die uns unterstützenden Organisationen bisher noch wenig Möglichkeiten, Optimierungen durchzusetzen. Um die Glaubwürdigkeit des STS sowie der kooperierenden Label aufrechtzuerhalten, wurde eine neue Vorgehensweise erarbeitet, deren Ziel es war, die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den Schlachthof-Audits zu ermöglichen.

Der Kontrolldienst STS auditiert aus diesem Grund seit 2021 nur noch Schlachtbetriebe, mit welchen direkte vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden können. Das Hauptziel ist dabei, dass die aktuellen Auditresultate in aggregierter Weise öffentlich einsehbar sind.

Gut arbeitende Schlachtbetriebe können so ihre Leistungen positiv hervorheben. Schlachtbetriebe, welche hingegen keine Audits durch den Kontrolldienst STS zulassen oder Abmachungen zur Behebung angetroffener Mängel nicht einhalten, werden in Zukunft als solche erkennbar sein.

Dazu wurden STS-eigene Schlachthof-Richtlinien sowie Vorgaben zur Gesamtbeurteilung von Schlachthanlagen und Schlachtbetrieben erarbeitet. Mit dieser Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass die Auditierung nach aussen transparent ist und Mängel so schnell wie möglich und dauerhaft behoben werden können.

### **6.2. Insgesamt Erreichtes**

Ab Dezember 2021 wurden die ersten Verträge mit dem STS zur Auditierung unterzeichnet und damit der Weg für die Fortführung der guten bisherigen Zusammenarbeit geebnet. Im Jahr 2022 konnten zwölf Grossbetriebe auditiert werden. Die Resultate sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Das Foxen in den aktuell verwendeten Tötungskontainern konnte detailliert angeschaut und beurteilt werden, leider ohne weitergehende Verbesserungsaussichten.

### **6.3. Allgemeiner Ausblick**

2023 werden weitere Verträge mit den Schlachthöfen geschlossen, was den Grundstein für die zukünftigen Arbeiten bildet.

Im Laufe des Jahres 2023 wird der Kontrolldienst STS auch für Geflügel und Kaninchen eine STS-Schlachtrichtlinie und die dazugehörigen Beurteilungskriterien erarbeiten, welche sich stark an diejenigen für Gross- und Kleinvieh anlehnen werden. Unterstützt wird er dabei von den drei grössten Schweizer Geflügel-Schlachtbetrieben. Die ersten Audits nach diesen neuen Vorgaben werden voraussichtlich 2024 erfolgen.

Das Foxen der Legehennen muss weiterhin überdacht werden, da die zurzeit verwendete Methode zu erheblichem Tierleid führen dürfte. Die erzielten Verbesserungen beim Foxen reichen unserer Meinung nach nicht aus.

## 7. Begutachtungen im In- und Ausland

Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS werden in mehrjährigen Aufbauprojekten durchgeführt, die das Potenzial haben, den Tierschutz in den Herkunftsregionen von tierischen Lebensmitteln nachhaltig zu fördern. Es geht darum, einen Transportweg für eine bestimmte Fleischart zu schaffen, der minimale Tierschutzstandards von der Tierhaltung über den Transport bis hin zur Schlachtung erfüllt. Diese Minimalstandards sollen über die gesetzlichen Anforderungen des Herkunftslandes hinausgehen und den Anforderungen des Tierschutzes der Schweizer Bevölkerung entsprechen. Begutachtungen sind keine Kontrollaufträge: Sie tragen viel mehr zur Bewertung der einzelnen Produkte im Hinblick auf das Tierwohl bei und geben bedeutende Anstösse für Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Seit 2013 werden solche Bewertungen sowohl im In- als auch im Ausland durchgeführt.

Zurzeit sind die meisten Begutachtungsprojekte, die mit dem Schweizer Detailhandel und einigen Importfirmen initiiert wurden, stillgelegt. In den letzten Jahren wurden diverse Beschaffungsprojekte für Lebensmittel tierischer Herkunft mit einer verbesserten Tierhaltung gestartet. Diese Projekte benötigen jedoch eine regelmässige Überprüfung. Leider scheint der aktuelle Stand der Importpolitik für die bisher beteiligten Partner in der Regel ausreichend zu sein. Es wurden Veränderungen bei den Discountern Lidl Schweiz und Aldi Suisse beobachtet, welche sich im Zusammenhang mit den in deren Auftrag vom Kompetenzzentrum Nutztiere durchgeführten Sortiments-Checks weitere Gedanken zur Beschaffungspolitik bei Importprodukten machen. Interessant war ebenfalls, dass sich Retailer, welche nicht auf dem Schweizer Markt tätig sind, für unsere Begutachtungsdienstleistungen interessieren und auf unsere Expertise beim Nutztierschutz setzen.

2022 wurden keine Begutachtungen in Auftrag gegeben. Wir würden uns freuen, wenn ab 2023 der Schweizer Detailhandel und Importfirmen im Hinblick auf Tierwohl-Anliegen bei ausländischen Produzenten wieder vermehrt sensibilisiert werden würde.

## **8. Praxis-Projekte**

Aufgrund der Arbeitsbelastung durch die verschiedenen Kontrollen blieben viele der Projekte unverändert und werden wieder aufgenommen, sobald Ressourcen verfügbar sind.

### **8.1. Projekte zur Nutztierhaltung**

Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Nutztieren werden vom Kompetenzzentrum eigenständig durchgeführt. Normalerweise haben unsere Projekte einen starken Praxisbezug. Auf den nachfolgenden Seiten präsentieren wir Ihnen eine Zusammenfassung der derzeitigen Projekte, des aktuellen Status und der Fortschritte.

#### **8.1.1. Interessenvertretung Fachgremien Tierhaltung**

##### **Ziel**

Das Hauptziel ist die Einflussnahme auf Gremien, die Nutztierbranche etc. im Bereich Nutztierhaltung.

##### **Erreichtes**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS pflegte Kontakte und war an diversen Sitzungen vertreten. So nahmen wir an Besprechungen zum Thema Langlebigkeit von Milchkühen teil, führten Gespräche im Zusammenhang mit Alpschweinen und Bodenschutz mit Vertretern verschiedener Kantone sowie wir uns in weiteren relevanten Aktivitäten engagierten. So zum Beispiel wurden Tierhaltungsthemen des STS durch Teilnahmen an Arbeitsgruppen des BLV zum Thema «Smart Animal Health» und die Mitarbeit am Projekt des FiBL zur Verlängerung der Lebensdauer von Kühen eingebracht.

##### **Ausblick**

Wir betrachten nach wie vor das Zuchtgeschehen bei Schweinen und Geflügel sowie Fragen zur Haltung von Mastriindern als potentielle Schwerpunkte für das Jahr 2023. Ausserdem sollen Fragestellungen zu Pferden und der Fleischproduktion aufgenommen werden, da in diesen Bereichen auf dem Markt Vieles in Entwicklung ist. Die Projekthinhalte entwickeln sich laufend weiter.

#### **8.1.2. Projekt Ferkelkastration**

##### **Problemstellung**

Bei Untersuchungen, die der Schweizer Tierschutz STS zusammen mit der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich durchgeführt hat, wurde ersichtlich, dass bei der Kastrationsmethode unter Isoflurannarkose noch erheblicher Verbesserungsbedarf besteht. Ein hoher Anteil der Tiere zeigte Abwehrbewegungen während des Eingriffes. Ausserdem wurden Mängel bei der technischen Ausstattung der Geräte gefunden.

##### **Ziel**

Eines der primären Ziele ist das Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten bei der Inhalationsnarkose mit Isofluran. Weiter ist eine Publikation der Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Journal geplant sowie die Erstellung eines Merkblattes bzw. von Infomaterial für interessierte Personen vorgesehen ist. Die Erkenntnisse sollen in der Praxis etabliert werden, beispielsweise mittels Anpassungen der Labelanforderungen.

##### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde im Jahr 2022 aus internen Gründen leider nicht fortgesetzt.

## **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### **8.1.3. Recherche Milchschaaf- und Ziegenhaltung**

#### **Problemstellung**

In der Schaf- und Ziegenmilcherzeugung verschwinden die Jungtiere meist im Alter von wenigen Tagen auf schwer nachverfolgbaren Wegen in Mastbetriebe mit oft untragbaren Haltungsbedingungen. 2019 konnte mithilfe eines gut beachteten Dokumentarfilms auf das Problem aufmerksam gemacht werden.

#### **Ziel**

Es soll versucht werden, das hart am Rande der Legalität agierende Netzwerk des Lämmer- und Gitzihandels ins Rampenlicht zu rücken. Des Weiteren wollen wir Schaf- und Ziegenmilchbetriebe fördern, die sich selbst um die Aufzucht ihrer Jungtiere unter tierfreundlichen Bedingungen kümmern.

#### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

#### **Ausblick**

Zukünftig beabsichtigen wir die Erstellung von Fragebögen zur Befragung von Betrieben sowie dass Dialoge mit Händlern von Gitzi und Milchlämmlein geführt werden sollen. Anfragen an ausgewählte Schlachthöfe betreffend Osterschlachtungen sind geplant, werden jedoch aus Zeitressourcen-Gründen vorläufig nicht umgesetzt. Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### **8.1.4. Vergleichende Bewertung für Produktionssysteme und Herkünfte tierischer Produkte**

#### **Problemstellung**

Im Lebensmittelhandel existiert eine Vielzahl von Marken und Labeln. Konsumenten, die tierfreundliche Produkte kaufen wollen, können nur schwer beurteilen, welche Label empfehlenswert sind.

#### **Ziel**

Der Absatz von empfehlenswerten Labeln soll durch bessere Information der Konsumenten und durch Wettbewerb unter den Händlern gefördert werden. Die Labelinhaber sollen motiviert werden, mit Anpassungen der Richtlinien ihre Bewertungen zu verbessern.

#### **Erreichtes**

Im Jahr 2022 wurden alle Produkte auf unserer Website [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) überarbeitet: Für jedes Produkt wurden die Richtlinien sowie die Logos überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Produkte, die nicht mehr auf dem Markt sind, wurden zudem entfernt.

#### **Ausblick**

Weitere Produkte werden analysiert und im Jahr 2023 veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Umfragen mit verschiedenen Einzelhändlern fortgesetzt.

### **8.1.5. Milcherzeugung und Tierschutz**

#### **Problemstellung**

Hinter der Milcherzeugung steht eine ganze Reihe von Tierschutzproblemen, welche nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. Von der artgerechten Haltung der Kühe selbst bis zur Aufzucht und der späteren Nutzung der Kälber gibt es zahlreiche tierschutzrelevante Thematiken.

#### **Ziel**

Konkrete Forderungen an die Branche betreffend Haltung, Zucht, Kälberaufzucht und Messung des Blutstatus in der Kälbermast sollen mit passenden Beratungsunterlagen ergänzt werden. Um wirtschaftlichen und politischen Druck aufzubauen, sollen diese Forderungen im Projekt «Vergleichende Bewertung von Produktionssystemen» (vgl. aufgegriffen und als Beurteilungsgrundlage für Milchlabels dienen).

#### **Erreichtes**

Per Anfang 2020 wurden die beiden Projekte «Kälberhaltung und -gesundheit» und «Muttergebundene Kälberaufzucht» unter dem obigen Titel zusammengelegt, um gemeinsame Synergien zu nutzen und neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Leider ist eine vorgesehene Zusammenarbeit mit dem Verein «Cowpassion» nicht zustande gekommen. Das Fehlen dieser möglichen gemeinsamen Aktivitäten wird unser Engagement für eine muttergebundene Kälberhaltung erschweren, aber nicht verunmöglichen. Die Aktivitäten des Vereins «Cowpassion» werden wir auf jeden Fall weiterhin empfehlen und fördern. Andererseits konnte mit dem Schweizerischen Kälbermästerverband eine Standortbestimmung abgehalten werden und die Kontakte mit dem Verein «Bündner Puurachalb» wurden fortgesetzt. Zudem wurde eine Kostenschätzung für die Probennahme von Blutparametern in verschiedenen Schlachthöfen erstellt.

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### **8.1.6. Tierwohl-Punkteprogramm**

#### **Problemstellung**

Jeder landwirtschaftliche Betrieb hat vielfältige Möglichkeiten, das Tierwohl zu fördern. Einzelne davon, wie die Direktzahlungsprogramme «Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme» (BTS) und «Regelmässiger Auslauf im Freien» (RAUS), werden finanziell gefördert. Andere Massnahmen wie die konsequente Weidehaltung können über Labelzuschläge zu besseren Preisen führen. Kleinere Massnahmen, wie Kratzbürsten für Rinder und Schweine oder Picksteine oder Strohbälle für Geflügel, werden von Landwirten zwar umgesetzt, werden aber weder honoriert noch wertgeschätzt.

#### **Ziel**

Die folgenden beiden Vorhaben sind aus unserer Sicht anzustreben: Einerseits die Sichtbarmachung der Tierwohleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben durch Punktevergabe andererseits die Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen auf landwirtschaftlichen Betrieben, beides in Zusammenarbeit mit IP-SUISSE.

#### **Ausblick**

Das Punkteprogramm soll in der Praxis eingeführt und eventuell in Zukunft mit finanziellen Anreizen gefördert werden.



### **8.1.7. Zweinutzungshühner**

#### **Problemstellung**

Die heute in der Eier- und Pouletfleischproduktion verwendeten Tiere stammen in der Regel aus Hochleistungszuchten. Die Hennen legen nahezu täglich ein Ei, die Masttiere legen innerhalb von gerade mal 32 Lebenstagen um die 2 kg Gewicht zu. Diese enorme Leistung, führt zu vielerlei Tierschutzproblemen: Legehennen mit gebrochenen Brustbeinen und Problemen hinsichtlich Zehen- und Federpicken, männliche Eintagesküken, mit denen man nichts anzufangen weiss und Masttiere, welche aufgrund des rasanten Wachstums gegen Ende der Mast unter Dauerschmerzen leiden und kaum noch gehfähig sind. Die langfristige Lösung wäre eine Hühnerzucht, welche vermehrt wieder in Richtung Doppelnutzung geht. Der STS hat 2017 ein Positionspapier zum Zweinutzungshuhn ausgearbeitet. Seither verfolgen wir die Entwicklung der Zweinutzungszucht und der Geschlechtserkennung im Ei.

#### **Ziel**

Es sollen insbesondere Zweinutzungstiere gefordert und gefördert werden sowie Labelprodukte mit dieser Zuchtgrundlage aus der Nische geholt werden sollen.

#### **Erreichtes**

Das Zweinutzungshuhn von Coop wurde im Rahmen von «Essen mit Herz» bewertet. Der Kontakt zu den Inhabern von Zweinutzungs-Labeln (Coop, Demeter) wurde weitergeführt.

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### **8.1.8. Test geeigneter Lichtquellen für Geflügelstallungen**

#### **Problemstellung**

Flackernde Lichtquellen, die von Menschen nicht als solche wahrgenommen werden, verursachen bei Hühnern erheblichen Stress und können zu Verhaltensstörungen führen. Mit dem von der Stiftung ProCare finanzierten Messgerät (Flickermeter der Firma UPRtek) sollen die bei Kontrollen in Legehennen- und Mastpouletbetrieben angetroffenen Lichtquellen auf ihre Eignung für Geflügelställe geprüft werden.

#### **Ziel**

Wir sehen vor, Empfehlungen für Geflügelproduzenten betreffend die Beleuchtung in Geflügelställen zu erarbeiten. Ein weiteres Vorhaben ist die Verbesserung des Tierwohls in Geflügelställen.

#### **Erreichtes**

Das Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

## **8.2. Projekte zu Tiertransporten**

### **8.2.1. Interessenvertretung Fachgremien Tiertransport**

#### **Ziel**

Die Einflussnahme auf Gremien, die Nutztierbranche etc. im Bereich Nutztiertransporte ist unsere Intention.

#### **Erreichtes**

Über den Einsitz in der FGTTTS, der Fachgruppe für tierschutzkonforme Transporte und Schlachtung der Proviande, haben wir einen ständigen Kontakt zu allen relevanten Akteuren bezüglich Tiertransport und Schlachtung.

Eine der wichtigsten Diskussionen im Jahr 2022 betraf die Transportfähigkeit der Tiere.

#### **Ausblick**

Auch im Jahr 2023 wird es weitere Diskussionen über die Transportfähigkeit von Tieren und die verschiedenen damit verbundenen Probleme geben.

### **8.2.2. Ausstallen und Transport Hühner**

#### **Problemstellung**

Die Ausstallung von Legehennen aus Voliersystemen ist eine grosse Herausforderung. Das Ziehen aus den Volieren sowie das kopfüber Tragen der Hennen verursachen den Tieren Stress und Schmerzen.

#### **Ziel**

Die folgenden Massnahmen werden angestrebt:

- Das Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen für ein schonenderes Ausstallen von Alt- und Junghennen und das Testen auf Praxistauglichkeit
- Die Reduktion der Anzahl Tiere, die aus dem System heraus gefangen, respektive gezogen werden müssen
- Die Reduktion der Tragedauer entweder durch Treiben der Tiere zu den Transportgittern oder Befördern der Kisten zu den Tieren
- Informationen an die Branche, Produzenten und Öffentlichkeit
- Die Verringerung des Tierleids beim Ausstallen durch Förderung der Umsetzung der alternativen Ausstallungsmethoden in der Praxis

#### **Erreichtes**

Das Projekt wurde mit Coop und der Ei AG besprochen und die «upright catching method» der holländischen Tierschutzorganisation «eyes on animals» vorgestellt. Diesbezüglich wurde uns bereits eine Zusage einer Zusammenarbeit zugesprochen und wir stehen Landwirten, welche die Methode ausprobieren wollen, unterstützend zur Seite.

#### **Ausblick**

Die «upright catching method» soll auf Schweizer Betrieben getestet und auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden. Das Thema Legehennen-Ausstallung soll breit diskutiert und verschiedene Alternativen ins Gespräch gebracht werden.

### **8.2.3. Auswirkung hoher Temperaturen auf transportierte Tiere**

#### **Problemstellung**

Der Kontrolldienst STS misst seit Jahren auf Geflügeltransporten (Mastpoulets, Jung- und Legehennen) den Temperaturverlauf vom Beladen bis zum Abladen und vor allem zwischen den Transportgittern. Es besteht ein riesiges auswertbares Daten- und Filmmaterial. Es zeigen sich teils massiv zu hohe Temperaturen im Innern der Gitter, besonders während Standzeiten. In der Schweiz sind hauptsächlich zwei grosse Transportfirmen für den Grossteil der Transporte von Geflügel zuständig. Alle diese LKW sind nur passiv belüftet, sprich durch Fahrtwind. Zudem hat die Tendenz zu Transporten tagsüber (nicht in der kühleren Nacht) deutlich zugenommen und somit auch der Stress für die Tiere durch zu hohe Temperaturen. Um den Hitzestress für Geflügel zu verringern oder zu vermeiden, müssten sinnvolle Lösungen wie zum Beispiel die Anschaffung von Fahrzeugen mit effizienten Deckenventilatoren oder eine Vollklimatisierung von Fahrzeugen geprüft werden.

#### **Ziel**

Durch das Aufzeigen der teils erheblich stressfördernden Temperaturen auf Transportfahrzeugen sollen die Probleme aufgezeigt und mögliche Lösungsansätze erarbeitet werden sowie allenfalls eine aktive Belüftung solcher Fahrzeuge durch Deckenventilatoren oder Klimaanlage (für Neuwagen) gefordert und entsprechende Umbauten bei den Transportfirmen durchgesetzt werden sollen.

#### **Erreichtes**

Die Daten wurden bei diversen Geflügel- und Schweinetransporten aufgenommen.

#### **Ausblick**

Für 2023 ist eine zusammenfassende Auswertung und Darstellung der Resultate und die Ermittlung von Abhängigkeiten von Umweltbedingungen geplant. Parallel dazu soll die Datenerhebung weitergeführt werden.

### **8.2.4. Nutztiermärkte und Verladeställe**

#### **Problemstellung**

Grober Umgang, überladene Fahrzeuge, fehlerhafte Begleitdokumente und kranke, schwache oder verletzte Tiere sind keine Seltenheit an Schlachtviehmärkten. Hinzu kommen lange Transporte mit ungenügender Unterbringung der Tiere. Sie haben für längere Zeit weder Zugang zu Wasser noch werden sie beispielsweise gemolken. Solange es Nutztiermärkte gibt, setzt sich der Schweizer Tierschutz STS dafür ein, dass Nutztiere schonend, gesund und möglichst kurz transportiert werden können.

#### **Ziel**

Unser oberstes Ziel ist es, Überladungen, den schlechten Umgang mit den Tieren, den Transport von Rindern, die nicht fit sind oder lange Transportwege mit ungenügender Unterbringung zu verhindern. Entsprechende Forderungen sollen formuliert und umgesetzt werden.

#### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

## **8.2.5. Recherche Alpviehtransporte**

### **Problemstellung**

Da in der Branche öfter hinter vorgehaltener Hand darüber gesprochen wird, dass die Alptransporte teilweise für die Tiere ein «Höllentritt» sind, wir selber aber erst sehr wenig Erfahrungen mit diesem Thema haben, möchten wir uns selbst ein Bild über die Situation machen und allenfalls auf Missstände aufmerksam machen.

### **Ziel**

Wir streben an, Überladungen, den schlechten Umgang mit Tieren, den Transport von Rindern, die nicht fit sind oder lange Transportwege für das Alpvieh zu verhindern.

### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

## **8.2.6. Einfluss von Licht (Blaulicht) auf die Ausstallmöglichkeiten von Geflügel**

### **Problemstellung**

Für die Ausstallung von Geflügel wird der Stall im Regelfall stark verdunkelt. Da Hühner im Dunkeln nicht aktiv sind, können sie so gut gefangen werden. Aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse besteht aber die Gefahr, dass Tiere beim Ausstallen nicht gesehen und verletzt oder sogar getötet werden. Mit Hilfe von Blaulicht, das von Geflügel nicht wahrgenommen wird, ist eine hellere Ausleuchtung des Stalls möglich, ohne dass die Tiere unruhig werden. Es fehlen aber Empfehlungen für Landwirte, welche Beleuchtungsquellen für diesen Zweck wie eingesetzt werden können.

### **Ziel**

Wir möchten in einem Praxisversuch mithilfe eines Messgeräts der Firma UPRtek (Stiftung ProCare) den Bereich des Lichts definieren, welchen das Geflügel am wenigsten sieht und Lichtquellen suchen, welche für diesen Einsatz geeignet sind. Ziel ist die Verbesserung des Tierwohls beim Ausstallen von Geflügel.

### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

### **Ausblick**

Dieses Projekt wird wieder aufgenommen, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### **8.3. Projekte zur Schlachtung**

#### **8.3.1. Interessenvertretung Fachgremien Schlachtung**

##### **Ziel**

Wir sehen vor, die Interessen und Anliegen des STS in entscheidenden Gremien, Arbeitsgruppen etc. zu vertreten.

##### **Erreichtes**

Über den Einsitz in der FGTTTS, der Fachgruppe für tierschutzkonforme Transporte und Schlachtung der Proviande haben wir einen ständigen Kontakt zu allen relevanten Akteuren bezüglich Tiertransport und Schlachtung.

Im Laufe des Jahres organisierte der Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS mehrere Veranstaltungen, um Probleme mit den verschiedenen Schlachthöfen auszutauschen und den Tierschutz zu verbessern.

##### **Ausblick**

In einem weiteren Schritt sollen mit allen Schlachtbetrieben, auch den kleineren, Verträge unterzeichnet werden. Infolgedessen muss auch der Webauftritt des Kompetenzzentrum Nutztiere STS angepasst werden.

#### **8.3.2. Erfahrungsaustausch Elektrobetäubung**

##### **Erreichtes**

2020 wurden – vor allem auf kleineren Schlachtbetrieben – Messungen der Stromparameter durchgeführt. Dies führte in vielen Fällen dazu, dass Geräte ausgetauscht oder neue Betäubungszangen angeschafft wurden. Es wurden diverse Abklärungen bei den Herstellern von Betäubungsgeräten bezüglich Stromformen und Einstellungen gemacht und es wurden Hilfsmaterialien zur Selbstkontrolle für kleinere Schlachtbetriebe ausgearbeitet, welche inzwischen schon von ersten Schlachtbetrieben eingesetzt werden.

Eine erste Kick-off Sitzung der Arbeitsgruppe Elektrobetäubung hat beim BLV stattgefunden.

##### **Ausblick**

Es ist vorgesehen, eine Mitarbeit in der AG des BLV zu pflegen. Zudem wird geprüft, ob die Erstellung von Schulungsmaterial zum Thema sinnvoll wäre.

#### **8.3.3. CO<sub>2</sub>-Betäubung Geflügel und Schweine**

##### **Erreichtes**

2022 wurden diverse Testmessungen in Schweizer Schlachthöfen mit CO<sub>2</sub>-Betäubung durchgeführt.

##### **Ausblick**

Das Projekt soll im Zukunft auch auf einzelne ausländische Schlachtbetriebe mit CO<sub>2</sub>-Betäubung ausgeweitet werden.

### **8.3.4. Projekt Halalfleisch**

#### **Problemstellung**

Das Thema Halal-Schlachtungen soll im Auge behalten werden, da in der Schweiz immer mehr Schlachtbetriebe diese Art der rituellen Schlachtung anbieten und die Gefahr besteht, dass die Pflicht zur Betäubung der Tiere vor der Schlachtung teilweise umgangen werden könnte.

#### **Ziel**

Unser Ziel ist es, den Markt zu beobachten und rechtzeitig einzugreifen, sollte es problematische Entwicklungen geben.

#### **Erreichtes**

Das Projekt Halalfleisch wurde fachstellenübergreifend behandelt und beschränkte sich auf Anfrage anderer Fachstellen auch 2022 hauptsächlich auf politische Aktivitäten und Recherchen zum Import von Halalfleisch.

#### **Ausblick**

Das Projekt wird nach Bedarf weitergeführt; früher oder später wird der Konsum von rituell geschlachtetem Fleisch bestimmt wieder Aktualität erlangen.

### **8.3.5. Recherche Hinterhofschlachtungen**

#### **Erreichtes**

Der Start der Vorbereitungen für dieses Projekt wurde aufgrund der Corona-Beschränkungen zunächst auf den Sommer verschoben und schliesslich 2020 nicht weiter verfolgt.

#### **Ausblick**

Vorläufig ist keine Wiederaufnahme dieses Projektes geplant.

## **8.4. Konsum und Information**

### **8.4.1. Merkblätter, Kurse, Schulungen, Referate**

#### **Ziel**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS bietet Schulungen im Rahmen verschiedener Ausbildungen an und erstellt praxisnahe Merkblätter und technische Hinweise. Das Ziel ist es hierbei, fundiertes Fachwissen aus Tierschutzsicht einzubringen, und zwar im direkten Kontakt zu den Akteuren der Nutztierbranche und zur direkten praktischen Umsetzung.

#### **Erreichtes**

Die Überarbeitung verschiedener STS-eigener Schulungsunterlagen für den Schlachthofbereich war ebenso weiter am Laufen. Es wurden Hinweise des Kontrolldienst STS zur korrekten Hofschlachtung und eine Liste von Bolzenschussgeräten mit unseren Empfehlungen erstellt und veröffentlicht. Ebenso haben wir mit der Erstellung von Hinweisen und Forderungen zum Weideschuss begonnen.

Wir haben auch ein zusammenfassendes Dokument für Landwirte erstellt, die ihre Tiere zum Schlachthof bringen: Das Dokument trägt den Namen «Hinweise zu Tierschutz im Schlachthof».

Informationen zu Kursen und Schulungen finden sich im Kapitel 9: «Kurse und Schulungen».

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird nach Bedarf weitergeführt.

## **8.4.2. Fachanfragen und Beratungen**

Aufgrund der grossen Nachfrage aus der Bevölkerung, aber auch wegen dem Interesse seitens Organisationen, Unternehmen und Ämtern wird diesem Projekt ein eigenes Kapitel: «Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen» (vgl. Kapitel 10) gewidmet.

## **8.4.3. Gastroprojekt: Beurteilung Gastronachfrager**

### **Problemstellung**

Das Verhalten von grossen «Gastronachfragern» wie beispielsweise bundes- und kantonsnahe Betriebe (grosse Städte, Bundesverwaltung, Armee, SBB, Post) bei der Beschaffung von Kantineangeboten in Personalkantinen, Spitälern, KITAS, Schulen etc., beeinflusst massgeblich das Angebot der Systemgastronomie. Eine Änderung im Einkaufsverhalten solcher grosser Gastronachfrager ist eine der Voraussetzungen dafür, dass im Gastrobereich Produkte aus tiergerechterer Haltung Einzug halten können.

### **Ziel**

Es sollen im Rahmen von Umfragen und Recherchen zum Einkaufsverhalten bei tierischen Lebensmitteln bei öffentlichen (oder teil-öffentlichen) Auftraggebern Informationen gewonnen werden. Die verwertbaren Informationen dienen danach zur öffentlichen und politischen Druckausübung gegenüber Entscheidungstragenden.

Des Weiteren haben wir die folgenden Teilziele definiert:

- Kennen der Vorgaben und Richtlinien aus öffentlicher Hand für die Beschaffung von tierischen Lebensmitteln zur Verpflegung bei Kinderbetreuung, Schulen, Alters- und Pflegeinstitutionen, respektive von Mitarbeitenden
- Auswertung und Verbesserung der vorhandenen Datenbasis seitens Beschaffungsstellen
- Bewertung der vorhandenen Vorgaben und Daten, so weit als möglich nach bewährtem Bewertungssystem STS
- Verfassen eines Berichtes zu den Erkenntnissen und Implementieren in einem Bericht Gastro-Projekte

### **Erreichtes**

Es wurde eine erste Bewertung der Empfehlungen seitens IG Öffentliche Beschaffung erstellt und die erste Besprechung mit der Nachfrageseite der Stadt Zürich wurde geplant. Zusätzlich wurden die Entwürfe und Strukturen zur Auswertung der Daten erstellt, was jedoch durch sehr unterschiedliche erhaltene Rückmeldungen der Nachfrageseite erschwert wurde.

### **Ausblick**

Eine Bewertung bzw. Beurteilung der Nachfrageseite ist geplant, die Veröffentlichungs- und Berichtsform muss noch geklärt werden. Der Bericht ist gemeinsam mit dem Teilprojekt «Beurteilung Angebot Systemgastronomie» geplant.

## **8.4.4. Gastroprojekt: Beurteilung Angebot Systemgastronomie**

### **Problemstellung**

Wir wollen das Angebot der grossen Systemgastronomen wie SV Group, Zürcher Frauenverein, Compass-Group etc. auf dieselbe Weise analysieren und veröffentlichen, wie das Angebot im Detailhandel. Das Ziel ist es, den Systemgastronomen mit besseren Tierschutzleistungen einen erleichterten Zugang zu den öffentlichen Nachfragern zu ermöglichen. Das Angebot der der Gastronomie zuliefernden Grosshändler sollte ähnlich dargestellt werden.

## **Ziel**

Die Intention ist der Informationsgewinn aus der Umfrage bei den Systemgastronomen (Gastro-Unternehmen) betreffend ihr Angebot und Produktumsatz 2019. Die Umfrage beinhaltet einen Fragebogen für Textfragen und Angaben von allgemeinen Einschätzungen sowie eine Tabelle für die Angabe von konkreten Umsatzzahlen. Das Angebot von verschiedenen Systemgastronomen am Markt soll danach abgebildet und verglichen und die Umfrage zudem auf den Gastronomie-Großhandel ausgeweitet werden.

## **Erreichtes**

Wir haben vier Rückmeldungen zur Umfrage bei den Gastro-Unternehmen erhalten. Die Auswertung der Rückmeldungen wurde initiiert und erste Auszüge präsentiert (SV-Group). Die Datenauswertung ist erfolgt, inklusive Rückfragen bei den Unternehmen.

## **Ausblick**

Die konkreten kommunikationsfähigen Texte und Darstellungen müssen noch erstellt werden sowie die Publikation auf der Webseite «Essen mit Herz» noch ausstehend ist. Ziel ist eine Präsentation der Resultate aus den Umfragen.

## **8.4.5. Gastroprojekt: Leuchtturmprojekte kleine und mittlere Gastrokette mit Tierwohlangeboten**

### **Problemstellung**

Als Gegenpol zur Systemgastronomie wollen wir auch im mittleren Segment der Restaurant-Angebote mit einem Projekt ansetzen. Dabei möchten wir im Sinne von «Leuchtturmprojekten» zwei bis drei bereits bestehende kleine und mittlere «Gastrokette» dabei unterstützen, Tierwohlangebote, idealerweise in direkter Zusammenarbeit mit Bauern und Metzgern, aufzubauen und bekannt zu machen. Das Modell kleinerer Gastrozusammenschlüsse oder Einkaufsgemeinschaften ist ein zunehmender Trend in der Gastronomie und hat aufgrund der höheren Flexibilität und Nachfragekraft gerade für Tierschutzanliegen beträchtliche Vorteile gegenüber einzelnen Restaurants.

### **Ziel**

Es ist geplant, Leuchtturmprojekte zu identifizieren und Kontakt zu Kandidatinnen und Kandidaten für Leuchtturmprojekte aufzubauen, mit denen partnerschaftliche Ziele formuliert werden. Als Zwischenziel haben wir die Erarbeitung eines Konzepts und von Grundbedingungen für die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in der Gastronomie definiert.

### **Erreichtes**

Die Dokumente für Partnerunternehmen und -projekte konnten fertiggestellt werden. Der erste Besprechungstermin mit verschiedenen Stakeholdern wurde erfolgreich durchgeführt.

### **Ausblick**

Dieses Projekt wird nach Bedarf weitergeführt.



## **8.4.6. Ausbau gefragter Dienstleistungen**

### **Problemstellung**

Mit den Kontrollen im Inland und den Begutachtungen im Ausland hat sich der Kontrolldienst STS eine gefragte Position erarbeitet. (Land-)Wirtschaft, Ämter und Tierschutzorganisationen fragen dieses Know-how zunehmend nach. Allerdings ist es in vielen Fällen sinnvoll, gefragte Tierschutz-Entwicklungsarbeit und Dienste zunächst ohne finanzielle Hilfe von kommerziellen Auftraggebern aufzubauen, um langfristig die Unabhängigkeit und die Themenführerschaft des STS aufrecht zu erhalten.

### **Ziel**

Unser Ziel ist es, fachliche und technische Grundlagen für künftige Dienstleistungsbereiche und Recherchemöglichkeiten vorausschauend aufzubauen.

### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde 2020 vorwiegend für den Ausbau von Beratungsunterstützung und Audits in Schlachtbetrieben sowie zunehmend auch im Transportbereich genutzt. 2020 konnten dank der Unterstützung durch die Stiftung ProCare diverse technische Geräte gekauft und getestet werden. So stehen uns neu eine hochauflösende Wärmebildkamera, ein CO<sub>2</sub>-Messgerät, ein Flicker-Meter (Licht-Frequenzmessungen), ein Schallpegelmessgerät sowie mehrere Messsonden für Temperatur, Feuchtigkeit und Beschleunigung zur Verfügung, welche ausser zu Beratungs- und Kontrollzwecken auch in diversen unserer Projekte eingesetzt werden können.

### **Ausblick**

Geplant ist ein weiterer Ausbau unserer technischen Prüf- und Kontrollmöglichkeiten für Betäubungsanlagen, welche wir in Zukunft als Dienstleistung anbieten möchten. Weitere Themenfelder im gesamten Aktionsbereich des Kompetenzzentrum Nutztiere STS sind möglich.

## **9. Kurse und Schulungen**

### **9.1. Entwicklungen**

Im Jahr 2022 war eine aktive Beteiligung an den Schlachthofkursen des Aviforums und am jährlichen Grundkurs des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV für Chauffeure geplant.

### **9.2. Erreichtes**

Insgesamt beteiligte sich der Kontrolldienst STS 2022 an vier Kursen für Landwirte, Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter und hielt mehrere Vorträge anlässlich von Labelveranstaltungen und Fachtagungen.

Die Überarbeitung der Schulungsunterlagen schritt, ebenso wie die ständige Aktualisierung und Übersetzung der Webseite [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch), weiter voran.

### **9.3. Ausblick**

Die Überarbeitung diverser eigener Schulungsunterlagen für den Schlachthofbereich wird fortgesetzt. Ebenso ist die Teilnahme an den Kursen des Aviforum und des SVV fest geplant. Ein eventueller Ausbau der Teilnahme an Schulungen im Bereich Schlachtung ist denkbar.

## **10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen**

### **10.1. Allgemeiner Überblick**

Es ist unbestritten, dass das Kompetenzzentrum Nutztiere STS eine bedeutende Rolle als fachlich fundierte Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit Nutztieren spielt. Durch die Neuorganisation seit 2019 wurde diese Tatsache verstärkt und erfolgreich auch extern kommuniziert.

Es gab eine Zunahme des Interesses an spezifischen Beratungen und Aufträgen im Bereich der Fahrzeugvermessung bei den Transporten, der Beratung von Schlachthöfen sowie der Durchführung von Sortimentschecks zum Tierwohlniveau bestimmter Grossverteiler. Dies spiegelt die wachsende Bedeutung unseres Tierwohl-Labelvergleichs auf [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) wider.

### **10.2. Insgesamt Erreichtes**

Direkt oder indirekt über die Geschäftsstelle in Basel und andere Fachstellen des STS erhielten wir regelmässig schriftliche oder telefonische Anfragen aus der Bevölkerung oder von Bauern oder Behörden zu diversen Themen zur Nutztierhaltung. Insgesamt wurden mehrere Fachanfragen beantwortet, mehrheitlich zur Tierhaltung (156), aber auch zu Transport und Schlachtung (25) sowie verschiedensten anderen Themen im Bereich Nutztiere.

Insgesamt 33 Anfragen mit Verdacht auf Verstoss gegen die Tierschutzgesetzgebung wurden in Absprache mit der Fachstelle Tierschutzkontrollen beantwortet und bearbeitet.

Für wiederkehrende Fragen wurden FAQs auf der Webseite [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch) erstellt.

Die Vermessung von Transportfahrzeugen lief auf einem konstanten, regelmässigen Niveau weiter.

### **10.3. Allgemeiner Ausblick**

Die rasche Beantwortung verschiedenster Fachanfragen soll auch weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Kompetenzzentrum Nutztiere STS bilden. Ausserdem wird die Durchführung von spezifischen Sortimentschecks wohl auch von anderen Grossverteilern möglich sein. Im Bereich Transport und Schlachtung wollen wir unsere Beratungstätigkeit intensivieren.

## **11. Presse**

### **11.1. Allgemeiner Überblick**

Im Jahr 2022 hatte das STS-Kompetenzzentrum Nutztiere auch viele direkte Kontakte mit Medien, was häufig zu einer aktiven Mitarbeit an Artikeln oder Beiträgen in verschiedenen Medien führte. Ausserdem wurden einige Artikel im Tierreport des STS veröffentlicht, die sich auf das Kompetenzzentrum Nutztiere STS beziehen und allgemein bekannt wurden.

### **11.2. Insgesamt Erreichtes**

Im Jahr 2022 wurde eine Vielzahl an Presseanfragen zu verschiedenen Themen wie Tierhaltung (z. B. Massentierhaltungsinitiative), Tiertransport (z. B. Begleitkontrollen) und Schlachtung (z. B. Missstände bei den Schlachtbetrieben) beantwortet. Unser Labelvergleich auf [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) wurde erfreulich gut in seiner Entwicklung begleitet. Journalisten begleiteten uns auch bei unseren täglichen Aufgaben im Feld.